

B. Die Mitglieder



Rolf Huisgen

(13. 6. 1920 – 26. 3. 2020)

Rolf Huisgen, Professor Emeritus an der Ludwig-Maximilians-Universität München, verstarb am 26. März 2020, knapp drei Monate vor seinem 100sten Geburtstag.

Rolf Huisgen wurde in Gerolstein/Eifel geboren. Er studierte ab 1939 Mathematik und Physik in Bonn. Schon im ersten Semester wandte er sich unter dem Einfluss einer brillanten Experimentalvorlesung von Paul Pfeiffer der Chemie zu, die er im anschließenden Semester an der LMU München im Hauptfach studierte. Es folgte eine Doktorarbeit bei Heinrich Wieland (Nobelpreis 1927) auf dem Gebiet der Strychnos-Alkaloide, die 1943 abgeschlossen wurde. Während dieser Zeit war er Vorlesungsassistent für die organisch-chemische Grundvorlesung, eine Vertrauensstellung, die zu engem Kontakt mit dem Doktorvater führte. In dieser Zeit wurde die Arbeit im Institut, das im Herzen von München an der Sophienstraße lag, zunehmend durch alliierte Luftangriffe erschwert, die 1944 zur Zerstörung des Instituts führten. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde das Institut im ländlichen Umfeld von München auf verschiedene Standorte verteilt; man kann sich die Schwierigkeiten ausmalen, die mit der Durchführung der Lehr- und Forschungsaktivitäten verbunden waren. Vorteilhaft an der Lage war, dass sie es erleichterte, im Institut produzierte Süßstoffe und Seifen bei den Bauern gegen Eier und Kartoffeln zu tauschen.

Trotz aller Widrigkeiten kamen in dieser Zeit signifikante wissenschaftliche Aktivitäten zustande. Dank des wohlwollenden Doktorvaters konnte Huisgen be-